

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

-öffentlich-



Vorlagennummer

1537/21 E

Krefeld, 08.06.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Planung, Bauen, Mobilität und Stadtentwicklung	22.06.2021	beschließend

Betreff

Bau von Photovoltaikanlagen auf Parkplätzen – Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Planung, Bauen, Mobilität und Stadtentwicklung beschließt:

1. Die Stadtverwaltung prüft den Bau von Photovoltaikanlagen auf den Parkplätzen, die im städtischen Besitz sind. Folgende Standorte sollen für eine Nutzung geprüft werden:
 - Parkplatz Stadthaus ca. 10.000 m²
 - Parkplatz Grotenburg ca. 6.500 m²
 - Parkplatz Berufsschule Glockenspitz ca. 6.500 m²
 - SWK-Parkplatz ca. 10.000 m²
2. Darüber hinaus soll die Stadt mit Unternehmen Kontakt aufnehmen, die über große Parkplätze und andere Flächen verfügen, um entsprechend Photovoltaikanlagen zu installieren.
3. Bei derart großen Flächen kann zudem die Installation von Batteriespeichern genutzt werden.

Begründung

Die Stadt Krefeld könnte demnach mit einer Fläche von ca. 33.000 m² beispielhaft vorgehen. Dies entspricht einem Äquivalent von ca. 660 Photovoltaikanlagen auf Einfamilienhäusern. Dies würde auch zu Einsparungen bei den Installationskosten führen, während bei den Einfamilienhäusern gut 660 Wechselrichter installiert werden müssten. Nach dem Vorschlag der CDU ist von nur 100 Wechselrichtern auszugehen. Damit würde man nicht nur ein „Klein-Klein“ an PV-Anlagen umgehen, sondern kann auch auf den Zwang, diese auf Einfamilienhäuser installieren zu wollen, verzichten.

Von-der-Leyen-Platz 1 – Rathaus
47798 Krefeld
Telefon: 02151-862015
Telefax: 02151-862019

Vorsitzender: Philibert Reuters
Stellvertreterin: Britta Oellers MdL
Stellvertreter: Peter Vermeulen
Geschäftsführer: Johannes Koerner

cdu-fraktion@krefeld.de
www.cdu-krefeld.de/fraktion

Nach einer Realisierung sollten dann in einem zweiten Schritt Gespräche mit den großen Verbrauchermärkten geführt werden. Alleine schon bei Globus könnte eine Fläche von ca. 20.000 m² für Photovoltaik aktiviert werden.

Sollte es gelingen, solche Maßnahmen zu realisieren, könnte man dies mit Batteriespeichern kombinieren, so dass auch nach Sonnenuntergang elektrische Energie zur Verfügung steht.

gez.

Peter Vermeulen

CDU-Sprecher im Ausschuss für Planung, Bauen, Mobilität und Stadtentwicklung